

20 Jahre ROMCOM

10'000 Arbeitsplätze geschaffen,
1000 Gewerbe- und Landwirtschaftsbetriebe gefördert

Am 15. Oktober wird in Oradea gefeiert. Am ROMCOM-Jubiläum werden zahlreiche rumänische Unternehmer und Unternehmerinnen Rückschau halten und sich über das Erreichte freuen.

Nach der politischen Wende vor 20 Jahren war alles anders. Der heutige Missionsleiter Georges Dubi traf damals bei einem Rumänienbesuch grosse Armut und Ratlosigkeit an.

Da musste etwas geschehen.

In Zusammenarbeit mit Mario Brühlmann, dem heutigen Präsidenten der COM, entstand ein umfangreiches Gewerbeförderungsprojekt mit dem Ziel der **Hilfe zur Selbsthilfe**.

Das Projekt stützt sich auf die Verheissung, die Jesus im Senfkorn-Gleichnis in Matthäus Kapitel 13, Verse 31–32 macht:

«Das Himmelreich gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und auf seinen Acker säte; das ist das kleinste unter allen Samenkörnern; wenn es aber gewachsen ist, so ist es grösser als alle Kräuter und wird ein Baum, so dass die Vögel unter dem Himmel kommen und in seinen Zweigen wohnen.»

Das Senfkorn ist wirklich aufgegangen. Es ist herangewachsen zu einem stattlichen Baum, von dem viele profitieren. Zahlreiche Firmen wurden gegründet und erweitert. Noch zahlreicher sind die Arbeitsplätze, die entstanden. Familien haben ein regelmässiges Einkommen. Sie können sich selbst versorgen und haben an Würde gewonnen. Die Kinder haben Hoffnung

auf eine bessere Zukunft. Sie haben Zugang zu Grundschulen und höheren Ausbildungen. Aus den Gewinnen der Firmen werden soziale und kirchliche Projekte im In- und Ausland unterstützt. Das ganze Projekt wurde mittlerweile in mehrere Länder multipliziert.

Mario Brühlmann,
Präsident

Unternehmer bezeugen: ROMCOM trägt Frucht

Peter Totos (Gärtnerei)

«Dank ROMCOM konnte ich neue Gewächshäuser mit einem Bewässerungssystem bauen. Wenn es möglich ist, möchte ich mit meiner Frau gerne ein Gästehaus einrichten und in unserer herrlichen Landschaft Unterkunft und Verpflegung für Touristen anbieten. So könnten wir saisonale Schwankungen im Hauptgeschäft auffangen.»





**Gabor Nagy Molnar
(Produktion von Verpackungen)**

«Mit den zwei Darlehen von ROMCOM habe ich Maschinen für die Herstellung von Verpackungen gekauft. So habe ich Arbeitsplätze und eine Zukunft für meine Familie geschaffen. Ich habe schon Pläne für einen weiteren Ausbau der Firma.»



**Lajos Domokos
(Baugeschäft)**

«In der Krise hatte ich grosse Mühe, die Lieferantenrechnungen zu bezahlen. ROMCOM hat mir geholfen, die Krise zu überstehen und meine Firma auf gesunde Beine zu stellen. Mit den neuen Maschinen kann ich interessante Aufträge annehmen und gewinnbringend arbeiten.»

**Zoltan Mate
(Möbelschreinerei)**

«Die Seminare von ROMCOM haben mir geholfen, eine moderne Schreinerei einzurichten und Lehrlinge auszubilden. Mit den Darlehen habe ich gute Maschinen und hochwertiges Rohmaterial gekauft.»



Simona Cadar (Schneideratelier)

«ROMCOM hat mir ermöglicht, ein eigenes Schneideratelier zu eröffnen. Ich bin sehr dankbar. Es gab auch sehr kritische Momente. Die Beratungen von ROMCOM waren sehr hilfreich. Ich träume davon, mein Geschäft an einem anderen Standort mit besserem Zugang zum Markt zu verlegen.»

Konzept der COM-Gewerbe-Förderung

1 Selektion

Unternehmer und Unternehmerinnen werden für das Gewerbe-förderungsprogramm ausgewählt.

2 Kredit

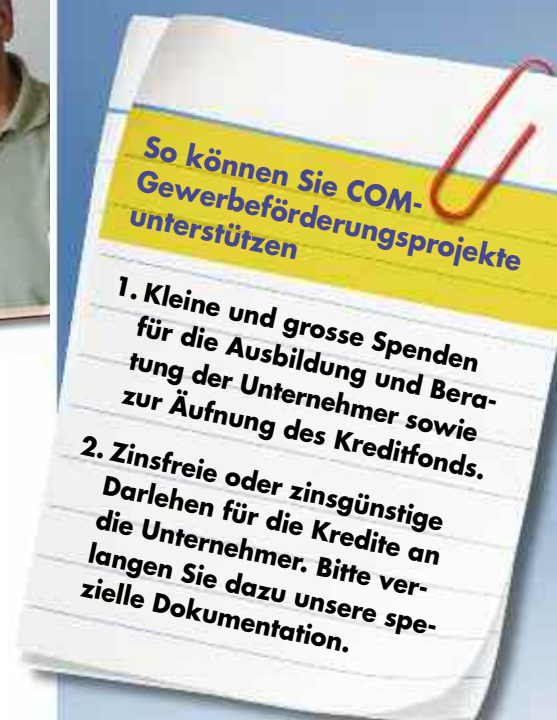
Sie erhalten Zugang zu einem Kredit zur Anschaffung der betriebsnotwendigen Maschinen und Einrichtungen.

3 Ausbildung

Sie erhalten eine praxisbezogene Ausbildung in Unternehmensführung.

4 Erfahrungsaustausch

Mit regelmässigen Anlässen wird der Erfahrungsaustausch unter den Unternehmern organisiert.



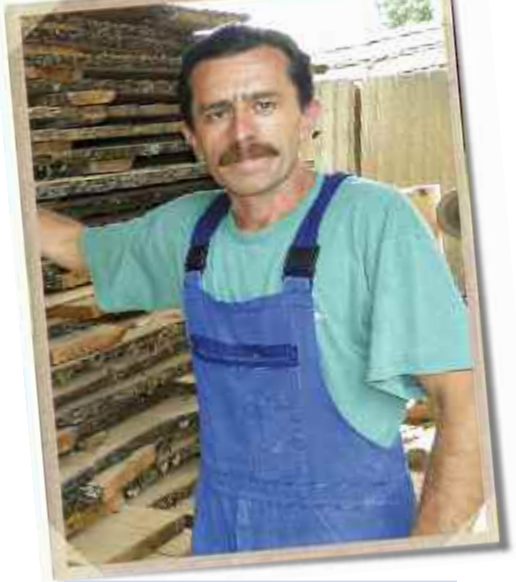
So können Sie COM-Gewerbeförderungsprojekte unterstützen

- 1. Kleine und grosse Spenden für die Ausbildung und Beratung der Unternehmer sowie zur Äufnung des Kreditfonds.**
- 2. Zinsfreie oder zinsgünstige Darlehen für die Kredite an die Unternehmer. Bitte ver-langen Sie dazu unsere spe-zielle Dokumentation.**



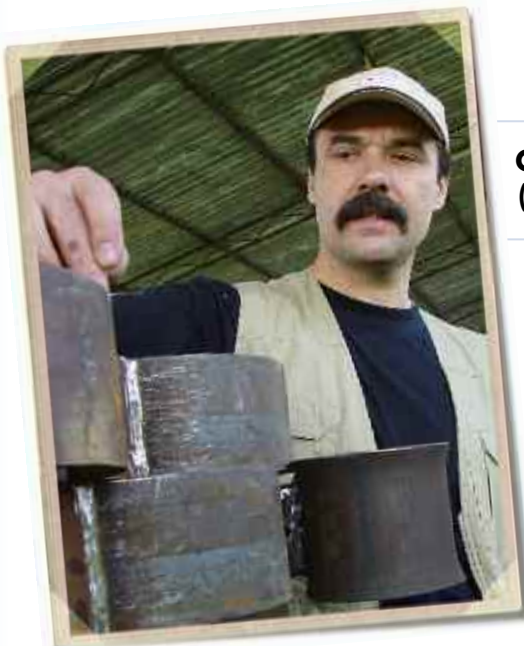
**Viorel Brigean
(Sammeln und Verarbeiten von PVC-Abfällen)**

«ROMCOM hat mir geholfen, ein Produktionsgebäude und moderne Maschinen zu kaufen. So konnte ich die Produktionsabläufe besser organisieren als in gemieteten Räumen. Dank diesen Investitionen habe ich heute gute Verträge mit westlichen Partnern. Gerne möchte ich in Zukunft eigene Fertigprodukte herstellen.»



**Carol Szasz
(Möbelschreinerei)**

«ROMCOM hat mir mit einem Darlehen ermöglicht, einen ganzen Jahresbedarf an Holz einzukaufen und dies zu einem Zeitpunkt, als die Preise sehr tief waren. Das war für den Erfolg meiner Firma sehr wichtig. Jetzt plane ich, eine Holztrocknungsanlage anzuschaffen. Damit kann ich die Produktionskosten senken.»



**Carol Szöcs
(Metallverarbeitung)**

«ROMCOM hat mich vom Arbeiter zum Unternehmer gemacht. Ich habe Schritt für Schritt gelernt, wie man ein Geschäft sicher und erfolgreich aufbaut. Mit den Darlehen konnte ich die nötigen Maschinen kaufen. Heute beschäftige ich etwa 20 Mitarbeiter aus dem Dorf.

Ganz besonders freue ich mich, dass ich heute sogar COM-Projekte in Vietnam unterstützen kann, indem ich den dortigen Unternehmern von meinen Erfahrungen berichte.»

**Ghita Beltechi
(Landwirtschaft)**

«Ich war in einer schwierigen finanziellen Lage und brauchte ein Darlehen, um Futter für die Kühe zu kaufen. Heute habe ich einen funktionierenden Landwirtschaftsbetrieb. Bis zur finanziellen Unabhängigkeit braucht es aber noch viel Anstrengung.»



Blitzlichter aus der ROMCOM-Geschichte



Seit 1991 starten jährlich 20 bis 40 Rumäninnen und Rumänen die Ausbildung zum selbständigen Unternehmer. Seit 1998 kommen zahlreiche Unternehmer mit bestehenden Firmen dazu, die den Schritt zur Betriebs-erweiterung machen wollen.

Volle Konzentration beim Theorieunterricht. In den ersten Jahren fand dieser auf den Kirchenbänken einer Brüdergemeinde in Oradea statt. Nach der politischen Wende waren den Teilnehmern alle Themen der freien Marktwirtschaft völlig fremd. Sie haben aber das 1 x 1 der Betriebswirtschaft schnell verstanden. Fragen der persönlichen Verantwortung und christlicher Geschäftsethik gehören bis heute zum Unterricht – auch wenn dieser nun in professionellen Seminarräumen stattfindet.



Ein rumänischer Bäcker demonstriert die wunderbare Brotvermehrung in seiner Bäckerei. Das ist die praktische Anwendung des Gelernten. Und es symbolisiert das Ziel dieses COM-Projektes: Herstellung und Vermehrung gesunder Nahrung für Geist und Seele.



Rumänien hat viele Wälder. Und viele Schreinereien. Einige produzieren einfache Serienprodukte, andere Qualitätsmöbel für den lokalen Markt und für den Export.

Gute Küfer und Besenmacher haben in Rumänien noch eine Zukunft.



Der vierjährige Seminarzyklus schliesst mit der Diplomübergabe ab.



Regelmässige Kongresse eignen sich ausgezeichnet zur gegenseitigen Ermutigung und zum Erfahrungsaustausch.